

Feuerwehrfremde Leitern

Fester Tritt?

Sie finden sich überall in deutschen Feuerwehrhäusern: feuerwehrfremde Leitern. Doch der Umgang mit diesen Leitern birgt zahlreiche Risiken. Die FUK klären auf.

Die Ausbildung mit tragbaren Feuerwehroleitern erfolgt innerhalb der Wehren auf Grundlage der FwDV 10 „Tragbare Leitern“. In Feuerwehrhäusern findet sich jedoch auch eine Vielzahl „feuerwehrfremder“ Leitern. Hinter dem Begriff verbergen sich in Haushalt, Garten und Handwerk übliche Leitern, die im Einsatz- und Übungsdienst der Feuerwehr keine Verwendung finden. Sie sind dennoch für deren Dienstbetrieb unverzichtbar, z.B. für Reinigungszwecke oder Dekorationsarbeiten zu Festen, um Material aus höheren Regalen zu entnehmen oder um auf Dachböden zu gelangen.

Risiko in Zahlen

Trotz des alltäglichen Umgangs mit feuerwehrfremden Leitern fehlt es den Nutzern oft am Bewusstsein über mögliche Gefahren bei deren Anwendung und unzureichenden Prüfung. Dies resultiert oft aus Unwissenheit über den Anwendungsbereich und die Prüfung einzelner Leiterarten. Deutschlandweit sind Sturzunfälle, auch Abstürze von Leitern, eine häufige Unfallart und mit schweren Folgen verbunden. Laut der Statistik zum Arbeitsunfallgeschehen der DGUV gab es im Jahr 2016 knapp 23.700 meldepflichtige Unfälle in Zusammenhang mit Leitern. Fast jeder 15. Unfall hatte schwere Verletzungen zur Folge oder endete tödlich. Dabei können

fast 90 % aller Leiterunfälle, so das Ergebnis der BG BAU, auf mangelhafte Standsicherheit zurückgeführt werden. Diese Fakten dürften Grund genug sein, sich mit den Leitern intensiver zu beschäftigen.

Sicherheit geht vor!

Auf Feuerwehrfahrzeugen finden sich fast ausschließlich Anlegeleitern als Klapp-, Schieb-, Steck- oder Multifunktionsleitern. Dagegen gibt es im Feuerwehrhaus, je nach Anwendungszweck, unterschiedlichste Leiterarten und Tritte. Die Verantwortung für deren Bereitstellung liegt beim Unternehmer (Träger des Brandschutzes). Werden der Feuerwehr für den Dienstbetrieb im und am Feuerwehrhaus feuerwehrfremde Leitern zur Verfügung gestellt, hat der Unternehmer die Feuerwehrangehörigen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu unterweisen. Dabei soll ihnen verdeutlicht werden, dass bereits Stürze aus geringen Höhen schwere Verletzungen hervorrufen können. Die Grundlage einer Unterweisung ist die standortbezogene Gefährdungsbeurteilung. Dazu geben Sicherheitsregeln kurz und prägnant typische Gefährdungen und Beispiele für häufige Unfallursachen wieder, etwa:

- Leitern sind vor jedem Gebrauch auf ihre Eignung für den jeweiligen Zweck und ihre Beschaffenheit zu prüfen.

- Tragbare Leitern sind nicht für Arbeiten geeignet, die einen sicheren Stand erfordern, z.B. ist auch ein kurzes Absägen eines Astes mit der Motorsäge von einer Leiter aus nicht zulässig (Handsäge verwenden!).
- Keine schadhafte Leitern benutzen.
- Ausgesonderte Leitern sind der Verwendung zu entziehen und unbrauchbar zu machen (Entfernung aus dem Feuerwehrhaus!).
- Leitern sind wiederkehrend auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.
- Nur geprüfte Leitern verwenden.
- Leitern sollten nur bestimmungsgemäß entsprechend der Betriebsanleitung verwendet werden – nicht improvisieren!

Für die regelmäßige Prüfung der Leitern auf einen ordnungsgemäßen Zustand bedarf es einer befähigten Person.

Bei Besichtigungen von Feuerwehrhäusern durch die Feuerwehr-Unfallkassen werden immer wieder schadhafte oder für die dort anfallenden Arbeitsaufgaben ungeeignete Leitern vorgefunden. Deren Benutzung und die Missachtung der oben aufgeführten Regeln führen immer wieder zu Unfällen, aus denen Feuerwehrangehörige zum Teil mit bleibenden Schäden herausgehen.

Zur Information

Für feuerwehrfremde Leitern empfehlen wir die DGUV-Information 208-016 „Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten“. Sie gibt wertvolle Hinweise zur Beschaffung, Bereitstellung und Nutzung von Leitern. Dort finden sich auch Anregungen für eine Unterweisung im Umgang mit Leitern und ergänzende Angaben für ihre Prüfung und Instandhaltung. Zudem Kopiervorlagen eines Kontrollblatts und einer Checkliste zur Überprüfung von Leitern und Tritten.

- Sie kann in gedruckter Form bei den Feuerwehr-Unfallkassen angefordert werden
- Download bei der DGUV: https://publikationen.dguv.de/dguv/udt_dguv_main.spx?FDOCUID=23516
Abteilung Prävention
Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,
Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg,
Feuerwehr-Unfallkasse Mitte



Kritisch: Die Leitern in diesem Feuerwehrhaus sind unzureichend gelagert.

Foto: Jürgen Kalweit, HFUK Nord



Defekt: Der Knick in einer Leitersprosse kann zur Aussonderung führen.



Prüfplakette: Diese Leiter ist ordnungsgemäß geprüft.

Foto: Martin Schülze, HFUK Nord

Foto: Jürgen Kalweit, HFUK Nord